

CNC-Wettbewerb



Siegerehrung im ersten regionalen Wettbewerb „Skills CNC-Drehen und CNC-Fräsen“ der VDW-Nachwuchsstiftung. (v. l.) VDMA-Präsident Dr. Reinhold Festge (Oelde), Markus Flörecke (Paul Craemer, Herzebrock), Lukas Hüchter (Franz Kaldewei, Ahlen), Dominik Wehmer (Ottmeier, Verl), Rare-Geschäftsführer Dr. Rüdiger Krüger, Michelle Brokmann (Gestamp, Bielefeld), Niklas Wenzel (Josef Henkenjohann, Verl) und Stiftungsleiter Peter Bole (Wiedenbrück). Bild: Bitter

Metaller-Nachwuchs misst seine Kräfte

Kreis Gütersloh (bit). Die Besten des ersten regionalen Berufswettbewerbs „Skills CNC-Drehen und CNC-Fräsen“ (technische Fertigkeiten an computerunterstützten Werkzeugmaschinen) sind am Samstag ausgezeichnet worden. Die Medaillen und Urkunden überreichte der Präsident des Bundesverbands deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA), Dr. Reinhold Festge (Oelde).

In der Sparte Fräsen siegte Dominik Wehmer (Ottmeier, Verl) gefolgt von Lukas Hüchter (Franz Kaldewei, Ahlen) und Markus Flörecke (Paul Craemer, Herzebrock). Michelle Brokmann (Gestamp, Bielefeld) war die beste

Dreherin. Auf Platz zwei kam Dreher Niklas Wenzel (Josef Henkenjohann, Verl).

Die Nachwuchsstiftung des Verbands deutscher Werkzeugmaschinenbauer (VDW) in Bielefeld mit Leiter Peter Bole (Wiedenbrück) richtete die anspruchsvolle Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der Fortbildungsakademie Reckenberg-Ens (Fare) unter Leitung von Dr. Rüdiger Krüger aus. „Maschinenbau ist sexy, Maschinenbau macht Spaß und ist Zukunft“, rief der erst in der Nacht aus Johannesburg zurückgekehrte VDMA-Präsident aus. Die Kreise Gütersloh und Warendorf seien die stärkste Maschinenbauregion in Nordrhein-

Westfalen und die Spezialmaschinenbauer weltweit unterwegs, betonte Dr. Festge. Seine Mahnung: „Es geht uns nur gut, wenn wir gute Mitarbeiter haben.“ Der Präsident lobte die Teilnehmer des Wettbewerbs, weil sie besser seien als ihre Alterskollegen. „Allein durch das Mehr tun wird man schon mehr.“

Der CDU-Landtagsabgeordneter André Kuper versicherte, das Fortbildungskonzept „verdiene positiv erwähnt zu werden und sei ihm ein wichtiges Anliegen. Sein Credo: „Wenn wir wollen, dass es den Menschen gut geht, ist Arbeit das Schlüsselwort.“ Der Politiker bedauerte, dass NRW im Wirtschaftswachstum hinterher hänge.

„Umso wichtiger sei es, junge Menschen auszubilden und zu qualifizieren.“

Peter Bole hob die Ziele der VDW-Nachwuchsstiftung hervor: junge Menschen für den Maschinenbau begeistern, den Fachkräftenbedarf für den gesamten Maschinen- und Anlagenbau absichern sowie Ausbilder und Fachlehrer für den Innovationstransfer in die berufliche Bildung und Ausbildung 4.0 (digitale Fertigungsprozesse) qualifizieren. Dr. Rüdiger Krüger erinnerte daran, dass er mit der VDW-Nachwuchsstiftung bei Fare im Seidensticker-Gewerbe Rheda das Zentrum Metall aufgebaut habe.